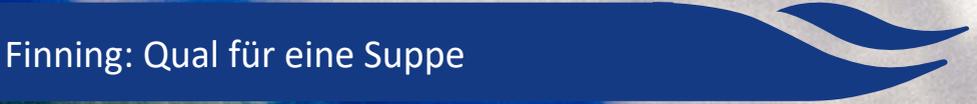


Haie und Rochen massiv unter Druck



Rund 50% aller Hai- und Rochenarten sind durch Überfischung, Habitatzerstörung, Verschmutzung und Klimawandel bedroht.¹ Etwa 100 Millionen² Haie werden pro Jahr getötet- durch Beifang oder gezielten Fang. Haie wie auch viele Rochenarten sind langlebige Tiere, sie wachsen langsam und vermehren sich erst nach mehreren Jahren. Das macht sie sehr anfällig für Überfischung. Doch 6-8% ihrer weltweiten Bestände wird jedes Jahr gefangen, was ihre Populationen dezimiert.³ Manta Rochen gelten beispielweise als gefährdet, unter anderem weil sie wegen ihrer Kiemenplatten gejagt werden, die die chinesische Medizin einsetzt.

Finning: Qual für eine Suppe



Die Jagd auf Haie erfolgt gezielt wegen ihrer Flossen für die Haifischflossensuppe- ein Prozess, der Finning genannt wird und bei welchem den Tieren bei lebendigem Leib die Flossen abgetrennt werden und die Tiere danach wieder über Bord geworfen werden, wo sie elendiglich zugrunde gehen.⁴ In der Haifischflossensuppe finden sich jedoch nicht nur Flossen von Haien, sie wird auch aus Flossen von haiähnlichen Rochen wie den Sägerochen gemacht. Das Finning ist in gewissen Regionen wie der EU verboten⁵, doch an vielen Orten besteht diesbezüglich noch keine Regelung.

Falsch deklarierte Produkte



Gejagt werden Haie auch aufgrund ihres Fleisches, des Öls aus ihrer Leber sowie ihres Knorpelskeletts. Haifleisch wird teilweise jedoch absichtlich falsch deklariert.⁶ Neuere Studien im Mittelmeer zeigen, dass in Italien beispielsweise in 40% der getesteten Fischsteakangebote Hai als Schwertfisch verkauft wird.⁷ In Griechenland wurden 56% der Fischmarktproben positiv auf Hai getestet, jedoch unter völlig anderem Namen angeboten.⁸ Einige der Haiarten sind geschützt und ihr Fang ist illegal. Abgesehen davon, dass dieser Betrug jegliche Schutzbemühungen unterläuft, wirft er auch Fragen hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit auf: Das Fleisch gewisser Haiarten⁹ ist stark mit Quecksilber belastet und teilweise ein Vielfaches höher als der gesetzliche Grenzwert.¹⁰

Seit Urzeiten leben Haie und Rochen in den Ozeanen. Wenn wir nicht handeln, werden sie aussterben.

Deshalb unbedingt auf Produkte, die Hai oder Rochen enthalten, verzichten. Das betrifft offensichtliche Angebote wie die Haifischflossensuppe und Haifischsteaks, aber auch Fischangebote mit irreführendem Namensetikett, Kosmetika, Nahrungsergänzungsmittel oder Tierfutter!

¹ Dulvy et al. 2014

² Bandbreite: 63 - 273 Millionen; Worm et al. 2013

³ <https://www.npr.org/2014/01/22/264579513/ancient-and-vulnerable-25-percent-of-sharks-and-rays-risk-extinction>

⁴ <https://ocean.si.edu/ocean-life/sharks-rays/shark-finning-sharks-turned-prey>

⁵ <https://usa.oceana.org/blog/victory-european-union-bans-all-shark-finning>

⁶ <https://www.visiondive.com/falsche-namen-fuer-hai-fleisch/>

⁷ De Pinto et al., 2015

⁸ Pazartzi et al., 2019

⁹ Auch das Fleisch des Schwertfisches ist stark mit Quecksilber belastet und die Art ist in gewissen Regionen, wie z.B. Mittelmeer völlig überfischt. (Quellen: <https://www.fda.gov/food/metals/mercury-levels-commercial-fish-and-shellfish-1990-2012> und <http://firms.fao.org/firms/resource/10025/en>)

¹⁰ WWF 2019

Tipp:

[Einkaufshilfe, um Haiprodukte meiden zu können](#)